© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vitrella m. ausgeschieden wurde, würden mit Ausnahme von *Byth. Lacheineri* nur mehr ziemlich gleichartige Species unter dem Gen. *Bythinella* verbleiben. Diese Art mit ihrer Sippschaft steht ziemlich fremdartig unter den anderen und passt nun nicht mehr in die lange Reihe der übrigen. Ich scheide sie desshalb gleichfalls aus und bringe für selbe den Genusnamen „Frauenfeldia“ in Vorschlag, zu Ehren des verstorbenen trefflichen Kenners der Paludiniden, des Wiener Zoologen G. v. Frauenfeld. Auch die nordamerikanischen Arten des Gen. *Bythinella*, die Binney in seinen Land- and Freshw. shells of Northamerica aufzählt, habe ich in den Malakozool. Bl. XXV. p. 151 als Gen. *Stimpsonia* ausgeschieden, weil die Form ihrer Radulaplatten nicht mit jenen unserer europäischen Byth. Schmidtii (l. c. t. 6.) übereinstimmt und auch der Gehäuse-Habitus beider Gruppen nicht recht zusammenpasst.

Zur Molluskenfauna von Thüringen.

Von

Dr. O. Boettger.

Unser Mitglied, Hr. Hauptm. Dr. L. von Heyden, dem die Malakozoologie direkt und mehr noch indirekt überaus namhafte Bereicherungen verdankt, sammelte Ende September dieses Jahres auf dem Ihlefeld, halbwegs zwischen Eisenach und Langensalza, einige Landschnecken, welche die Fauna dieses in malakozoologischer Beziehung wenig bekannten Theiles von Thüringen in dankenswerther Weise vervollständigen helfen. Das Ihlefeld bildet einen Theil des Hainichwaldes, eines im Wesentlichen aus triassischem Muschelkalk bestehenden Höhenzuges, der die Wasserscheide zwischen Werra und Unstrut bildet. Mein Freund theilt mir über das nähere Vorkommen der gesammelten Mollusken das folgende mit: „Nahe bei dem von Hopffgarten'schen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Försterhaus Ihlefeld (von Mülverstedt aus) befindet sich eine Waldquelle, eine der wenigen feuchten Stellen des Hainichwaldes, der auf Kalkboden steht. Das Wasser hält sich nie lange, sondern versickert im Boden, der viele innere Spalten zeigt. Ich beobachtete die Thiere nach einem Regen bei der Quelle an Bäumstämmen und alten Pfählen sitzend und hinaufkriechend. Die *Vitrina* fand ich nahe dabei unter im Feuchten liegenden Steinen.“ Die kleine Fauna besteht aus folgenden Arten:

Vitrina diaphana Drap. ziemlich häufig,

Hyalinia cellaria Müll. sp.,

Buliminus obscurus Müll. sp.,

Azeca Menkeana P. sp., nur in einem Stück lebend gesammelt. An das Vorkommen dieser seltnen Schnecke im Annathal bei Eisenach schliesst sich jetzt dieser zweite Fundort in Thüringen an.

Cionella lubrica Müll. sp., häufig,

Clausilia biplicata Mtg. sp.,

„ *nigricans Pult. sp.* ziemlich häufig.

Frankfurt a. M., Anfang Nov. 1878.

Neue und neu bestätigte Fundorte von Clausilien im westlichen Deutschland, vornehmlich in Nassau und den beiden Hessen.

Von

Dr. O. Boettger.

Es dürfte nicht ganz uninteressant sein, die geographische Verbreitung einer bestimmten Landschneckengattung auf einem beschränkten und nicht allzu sehr von der Cultur in Mitleidenschaft gezogenen Raume von Zeit zu Zeit festzustellen, einmal um die Lücken in der bisherigen Kenntniss der Verbreitung derselben mehr und mehr auszufüllen, dann aber, um namentlich die successiven Veränderungen